

Devisentelegramm

19.09.2024

08:19

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1131	1,1132	EUR / AUD	1,6367	1,6371	EUR / HUF	394,50	394,87
EUR / GBP	0,8407	0,8408	EUR / NZD	1,7898	1,7912	EUR / CNH	7,8697	7,8709
EUR / CHF	0,9431	0,9433	EUR / HKD	8,6743	8,6753	GBP / USD	1,3239	1,3240
EUR / JPY	158,73	158,76	EUR / SGD	1,4393	1,4404	USD / CHF	0,8473	0,8474
EUR / CAD	1,5124	1,5131	EUR / TRY	37,7374	38,0102	USD / JPY	142,60	142,62
EUR / SEK	11,3310	11,3353	EUR / THB	36,9549	36,9916	USD / CAD	1,3587	1,3592
EUR / NOK	11,7351	11,7399	EUR / CZK	25,065	25,083	AUD / USD	0,6800	0,6801
EUR / DKK	7,4594	7,4607	EUR / PLN	4,2684	4,2699	NZD / USD	0,6215	0,6219

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1137-39	1,1109-11	1,1116-18	
New York	1,1187-89	1,1098-1,1100	1,1118-20	
Tokio	1,1131-33	1,1069-71		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die finalen Verbraucherpreise im Euroraum fielen im August mit 2,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat wie erwartet aus. Den größten Beitrag zur Abwärtsentwicklung leistete der Energiesektor, unterstützt von den Industriegütern. Folglich wird die allgemeine Tendenz unterstrichen, dass sich die Gesamtinflation rückläufig zeigt, auch wenn sich der Fortschritt in den letzten Wochen verlangsamt hat. Größte Aufmerksamkeit galt gestern dem Zinsentscheid der Federal Reserve. Selten war die Unsicherheit so groß wie dieses Mal: während die Marktteilnehmer einhellig davon ausgingen, dass die US-Notenbank erstmals seit 2020 mit der Leitzinswende beginnen wird, blieb nur die entscheidende Frage, in welchem Umfang dies geschieht. Nun nehmen die Spekulationen im „25bps vs 50bps“-Rennen ein Ende. Nach elf Zinsanhebungen zwischen März 2022 und Juli 2023 und einem langen Verharren auf einem Zinsplateau, welches ein Zwei-Jahrzehnt-Hoch erreichte, leitet die Fed ein neues Kapitel der Geldpolitik ein: die Leitzinsspanne wurde deutlich um einen halben Prozentpunkt auf 4,75 bis 5,0 Prozent gesenkt. Hierdurch erhoffen sich die US-Währungshüter, dem stärker in den Fokus gerückten Arbeitsmarkt Unterstützung zu bieten und eine sanfte Landung sicherzustellen. Die Risiken beider Mandate - Preisstabilität sowie Vollbeschäftigung - seien nun grob ausgeglichen. „Wir sind nicht zu langsam“, beteuerte Fed-Chef Jerome Powell entschlossen und hob die „nun größere Gewissheit“ hervor, dass sich die Inflation weiter in Richtung des Zwei-Prozent-Ziels bewege. Darüber hinaus gaben die Notenbanker Hinweise, dass weitere Zinsschritte folgen werden. Die Mehrheit der Geldpolitiker geht von einem weiteren halben Prozentpunkt in diesem Jahr aus, für 2025 wird ein zusätzlicher Prozentpunkt an Kürzungen prognostiziert. Zum Tempo der Senkungen hielt sich Powell eher bedeckt: „Falls die Inflation wieder anzieht, können wir unser Tempo wieder verlangsamen“. Der Dollar verlor kurzzeitig um ein Beträchtliches an Terrain und verhalf dem Euro zu einem kleinen Höhenflug bis an die 1,1186 USD. Heute Mittag entscheidet die Bank of England über ihren Leitzins, den Diskontsatz. Rund 70 Prozent der Marktteilnehmer gehen davon aus, dass die britische Notenbank die Füße stillhalten wird. Hierfür spricht die Entwicklung der Verbraucherpreise, welche im August stabil bei 2,2 Prozent blieben. Etwas besorgniserregend zeigt sich hierbei die Dienstleistungsinflation, die insbesondere durch volatile Flugpreise von 5,2 Prozent auf 5,6 Prozent anstieg und somit einen anhaltenden Preisdruck signalisiert. Damit die BoE zu schrittweisen Zinssenkungen übergehen kann, bedürfte es mehr Anzeichen, dass die Dynamik der zugrundeliegenden Inflationsindikatoren zügig nachlässt. (JC)

EURUSD schwingt sein Tanzbein nach einem kurzen Höhen- und Sinkflug wieder Richtung 1,1130 USD. Wir erwarten einen Widerstand bei 1,1200 USD. Kursabgaben haben weiterhin die 1,1070 USD als Unterstützung im Blick.

EURGBP startet mit Kursen um 0,8420 GBP. Wir verbleiben somit im bekannten Korridor zwischen 0,8390 GBP und 0,8615 GBP.

EURCHF kann sich nach Tests der 0,94er-Marke über dieser halten. Eine Unterstützung bei 0,9230 CHF sowie ein Widerstand bei 0,9575 CHF werden weiterhin angenommen.

EURJPY pendelt höher um 158,80 JPY. Weitere Kursnachfragen blicken auf die Hürde bei 160,00 JPY, während abgebende Notierungen bei 154,80 JPY auf eine Unterstützung treffen.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
13:00	UK	Bank of England Zinsentscheid, %	Sep	5,00	5,00
14:30	US	Philadelphia-Fed-Umfrage, Index	Sep	-0,5	-7,0
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd	Sep 14	230	230
14:30	US	Registrierte Arbeitslose, Tsd.	Sep 7	1850	1850
16:00	US	Index der Frühindikatoren, % gg. Vm.	Aug	-0,3	-0,6

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.